

## **Bierbaum, Otto Julius: Via mala (1887)**

- 1 Sie tragen eine Leiche
- 2 Aus meinem Hause;
- 3 Helle Haare hangen
- 4 Ihr über die Stirne;
- 5 Ueber den weißen Brüsten
- 6 Klafft eine Wunde.
  
- 7 Aber ein leises Lächeln liegt,
- 8 Lockt, als träumte es Liebe, süß,
- 9 Schmachend auf den wunderschönen Lippen.
  
- 10 Warum erdolchte ich die Königliche,
- 11 Die mir im Tod noch lächelt ...?
- 12 Warum erfaßt ich nicht das mädchenstolze Glück
- 13 An dieser wunderweißen, wunderschlanken Hand?
- 14 Warum so blöd ein Frevler, feig und kalt?
  
- 15 Der Zug biegt in den Wald, das große Schwarz,
- 16 Das voll von grauen, stummen Vögeln ist,
- 17 Die mit den krummen Schnäbeln eintönig
- 18 An braunen Stämmen hämmern, wo das Moos
- 19 Grau ist wie Tannenflechte, und das Wild
- 20 Blind.
  
- 21 Warum schlag ich die Hände vors Gesicht
- 22 Und stehe hier und stürze mich nicht tot
- 23 Vom höchsten Felsen der Verzweiflung?
  
- 24 Mir quillt ein trübes Lied im Sinn:
- 25 Hast du dein Glück erschlagen,
- 26 Sollst du dein Leben tragen
- 27 Zu leeren, grauen Tagen,
- 28 Ein greiser Büsser, hin.

(Textopus: Via mala. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/24103>)